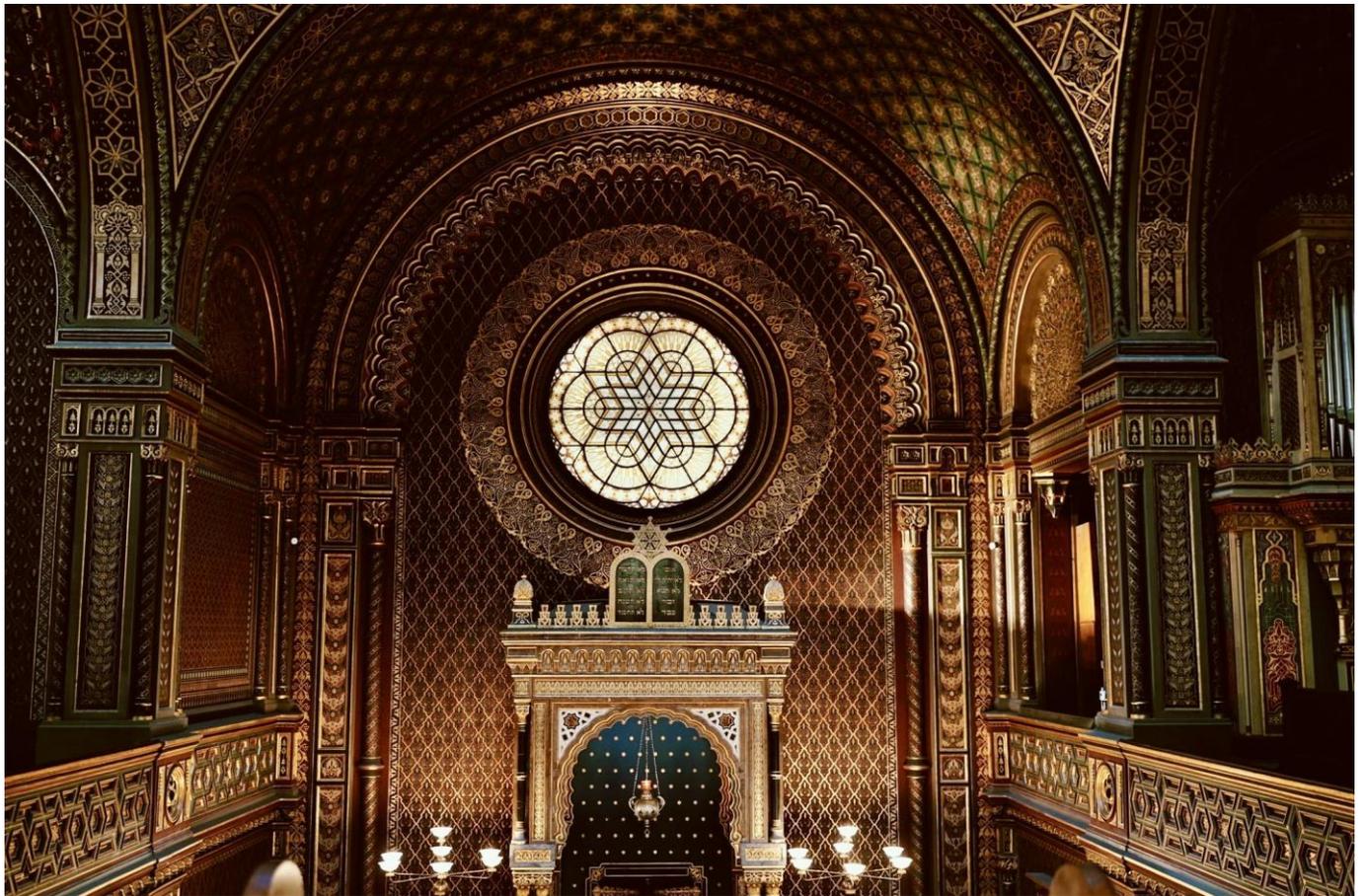


**JÜDISCHE  
STUDIEN**

# **JAHRESBERICHT 2023**



**ZENTRUM FÜR JÜDISCHE STUDIEN | UNIVERSITÄT BASEL**

UNIVERSITÄT BASEL

Zentrum für Jüdische Studien

Leimenstrasse 48

CH-4051 Basel

Tel +41 (0)61 207 48 36

## **Jahresbericht 2023**

Vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

### **Zentrum für Jüdische Studien (ZJS) der Universität Basel**

Leitung: Prof. Dr. Alfred Bodenheimer

Stv. Leitung: Prof. Dr. Erik Petry

## Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort der Zentrumsleitung .....	4
2 Aktivitäten des Zentrums für Jüdische Studien .....	7
2.1 Jahrestätigkeiten .....	7
2.2 Exkursion nach Prag, Tschechien .....	7
2.3 Europäische Sommeruniversität für Jüdische Studien .....	8
2.4 Fachgruppe .....	9
3 Mitarbeitende per Ende 2023 .....	10
3.1 Leitung, Assistierende, Mitarbeitende und Administration des Zentrums .....	10
3.2 Projektmitarbeitende und Doktorierende .....	10
3.3 Lehrbeauftragte des Zentrums .....	10
3.4 Assoziierte Forscherinnen und Forscher .....	10
4 Wissenschaftliche Tätigkeiten der Zentrumsangehörigen .....	11
4.1 Prof. Dr. Alfred Bodenheimer .....	11
4.2 Prof. Dr. phil. Erik Petry .....	12
4.3 Moritz Bauerfeind, MA .....	15
4.4 Rahel Stennes, MA .....	16
5 Vom ZJS betreute und begleitete Forschungen und Publikationen .....	17
5.1 Luca Criscione, MA .....	17
5.2 Lisa Jenkel, MA .....	17
5.3 Marina Katsneson, MA .....	17
5.4 Illya Kirzhner, MA .....	17
5.5 Catrina Langenegger, MA, MAS LIS .....	18
5.6 Olga Pollack, MA .....	19
5.7 Sharon Rom, MA .....	19
5.8 Isabel Schlerkman, MA .....	19
5.9 Patrik Süess, lic. phil. ....	19
5.10 Janine Tornow-Gaisbauer, MA .....	20
5.11 Míriam Vercher Diaz .....	20
5.12 Tabea Muriel Wullschleger .....	20

## 1 Vorwort der Zentrumsleitung

Das Jahr 2023 hätte für das Zentrum für Jüdische Studien ein Jahr grosser Feierlichkeiten werden sollen, jährte sich doch im Herbst 2023 die Gründung des Zentrums (bei der Gründung noch Institut) für Jüdische Studien zum 25. Mal. An der offiziellen Feier, angesetzt auf den 13.11.2023, sollte unter anderem auch ein eigens für diesen Anlass hergestellter Film über das ZJS gezeigt werden. Zudem sahen wir diesen Abend als Gelegenheit an, eine weitere Errungenschaft des Jahres 2023 offiziell zu machen: Eine Übereinkunft der Universität Basel mit der Stiftung für Jüdische Studien, in deren Folge die Universität sukzessive von heute rund 50 Prozent Finanzierungsanteil am ZJS zur Vollfinanzierung ab 2026 übergeht. Diese Übereinkunft, die als Zeichen der Anerkennung durch die Leitung der Universität gedeutet werden darf, bedeutet zugleich die langfristige Sicherung des einst auf fast reiner Privatfinanzierung begonnenen Fachbereichs Jüdische Studien in Basel.

Der Schock des von der Hamas durchgeführten Massakers in Israel am 7.10. und der darauf folgende Krieg haben es uns unmöglich gemacht, die Feier im vorgesehenen Rahmen durchzuführen, und uns in Absprache mit dem Rektorat zu deren Verschiebung auf den April 2024 veranlasst. Zugleich aber haben gerade die Ereignisse infolge des Massakers und der danach sich entwickelnden zum Teil antisemitischen Stimmungsmache in Europa und der Schweiz wie auch der auf dieser Basis entstehenden Debatten über den gesellschaftlichen und universitären Umgang mit dem Nahen Osten und über die Sicherung jüdischen Lebens in der Diaspora gezeigt, wie wichtig und weit beachtet die Tätigkeit der Jüdischen Studien in der Region Basel und darüber hinaus ist. Die Leitung des ZJS war in zahlreichen Beiträgen und Interviews medial um eine Einordnung der drängendsten Fragen betreffend Judentum, Antisemitismus und Israel bemüht. Als Beispiele sei hier auf einen [Artikel](#) von Alfred Bodenheimer in der Republik zur Befindlichkeit in Israel im Oktober sowie auf einen [Filmbeitrag](#) der Neuen Zürcher Zeitung mit Erik Petry zur Zunahme des weltweiten Antisemitismus im Dezember verwiesen. Auch innerhalb der Universität wurde die Position und Einschätzung der Vertreter des ZJS regelmässig erfragt und in Entscheidungsprozesse integriert. Das äusserte sich auch in zahlreichen Gesprächen; mit Studierenden, Dozierenden, aber auch ausserhalb der Universität stehenden Akteurinnen und Akteuren aus Pädagogik, kantonaler Verwaltung, Kirche und anderen Kontexten. U. a. hat Alfred Bodenheimer am 12.12. auch einen Vortrag vor den Alumni der Universität Basel über eine Situationsbestimmung der Ereignisse in Israel gehalten. So hat sich, in traurigen Zusammenhängen und in ganz anderer Weise als von uns erwünscht und vorbereitet, dennoch gezeigt, wie undenkbar heute eine Universität Basel ohne Zentrum für Jüdische Studien wäre.

Jenseits politischer und gesellschaftlicher Herausforderungen, die sich aus politischen Ereignissen ergaben, hat das ZJS für das abgelaufene Jahr auch seine wissenschaftlichen Veranstaltungen und Errungenschaften vorzuweisen. So etwa die traditionellen Semesterapéros, die beide Male Büchern unter Beteiligung bzw. Verfasserschaft von Mitgliedern des ZJS gewidmet waren. Der Apéro zum Frühjahrssemester am 20.2. war der Buchvorstellung des Bands *Welche Sprache spricht Gott? Versuche aus Judentum, Christentum und Islam* gewidmet, das Alfred

Bodenheimer gemeinsam mit zwei Kollegen der Universität Münster, dem Theologen Michael Seewald (der am Apéro auch als Referent mitwirkte) und dem Islamwissenschaftler Thomas Bauer, verfasste. Das Herbstsemester begannen wir am 19.9. mit einer Vorstellung der Veröffentlichung von Barbara Häne „*Ein Hilfswerk, das gewaltige Ausmasse angenommen hatte*“ Otto H. Heim und die jüdische Flüchtlingshilfe in der Schweiz 1935–1955, eingeführt mit einer Laudatio ihres Erstbetreuers Erik Petry.

Das ZJS war (in Form der Mitwirkung von Erik Petry und Noémie Duval) als Mitorganisatorin auch an der Durchführung der Podiumsdiskussion *Halbwahrheiten und Lügen – Erzählungen über Russlands Krieg gegen die Ukraine* am 25.4. in der Aula der Universität beteiligt. Die Veranstaltung stiess in der Basler Öffentlichkeit auf grösstes Interesse, sodass spontan zwei weitere Hörsäle für Videoübertragungen des Anlasses geöffnet werden mussten.

Wie schon in früheren Jahren fanden die Aktivitäten des ZJS nicht allein in den Räumlichkeiten der Universität Basel statt. Nach einem Jahr Unterbruch nahmen wir die Tradition unserer Studienreisen wieder auf. Gemeinsam mit Laura Alt organisierte Alfred Bodenheimer vom 7.-11.5. eine Exkursion in das jüdische Prag, die mit zwei vorangegangenen Blockseminaren vorbereitet worden war. Nebst einer Stadtführung und der von Referaten begleiteten intensiven Auseinandersetzung mit dem jüdischen Prag sowie einem Besuch im einstigen Konzentrationslager Theresienstadt kamen auch Gespräche mit dem Rabbiner der Prager Gemeinde, David Peter, sowie mit der Präsidentin der Vereinigung jüdischer Studierender Tschechiens zustande, die den Teilnehmenden aus verschiedenen Perspektiven einen Einblick in das heutige jüdische Leben in Tschechien vermittelten.

Auch die traditionelle Europäische Sommeruniversität in Hohenems gemeinsam mit den Partneruniversitäten aus der Schweiz, Deutschland und Österreich wurde vom 11.-16.6. erfolgreich durchgeführt. Das Oberthema lautete 2023 *Ex Oriente Lux? Arabisch-jüdisch-islamische Berührungen*. Die Universität Basel war auch dieses Jahr nicht nur mit Studierenden, sondern auch mit den Referierenden Erik Petry, Janine Tornow-Gaisbauer und Aysun Yasar vertreten.

Überdies gab es am 4.7. ein mit ausserordentlichem Erfolg abgeschlossenes Doktorat zu feiern: Die von Erik Petry betreute Dissertation von Patrik Süess trägt den Titel „*Den Juden vom Israeliten trennen...*“ – *Die Emanzipation der Schweizer Juden als bürgerliches Verbesserungs- und Erziehungsprogramm (1798 - 1866)*. Mit dieser Arbeit ist die Rolle des ZJS als Institution, die zentrale Beiträge zum Verständnis der Geschichte des Schweizer Judentums leistet, um ein weiteres Werk, das als Meilenstein der Neubewertung der Emanzipationsgeschichte gelesen werden darf, angewachsen.

Für internationale Sichtbarkeit der in Basel geleisteten Forschung sorgte am 19.12. im Rahmen der jährlichen Konferenz der amerikanischen Association for Jewish Studies (AJS) in San Francisco das Panel A „*picture*“ is worth a thousand words – *Digital methods for researching and teaching about flight and survival during the Second World War and beyond*. Es wurde hauptsächlich von aktuellen oder ehemaligen Forscherinnen am ZJS bestritten. Unter der Leitung von Judith Müller (Goethe Universität, Frankfurt a. M.) stellten u. a. die in Basel von Erik Petry betreuten

Promovendinnen Catrina Langenegger und Tabea Wullschleger ihre Dissertationen vor, respondierte wurde von der am ZJS promovierten und habilitierten Assistenzprofessorin Stefanie Mahrer (Universität Bern). Nebst der Ausstrahlung, die damit das ZJS international gewinnt, freut uns daran insbesondere auch die Tatsache, dass die vom ZJS geschaffenen Netzwerke jüngerer Forschender auch über die in Basel verbrachte Zeit hinaus in weitere Kooperationen untereinander münden.

Was die Personalmutationen betrifft, so ist Hans-Joachim Hahn Ende Januar 2023 aus seiner abgelaufenen Mitarbeiterstelle im von Alfred Bodenheimer geleiteten Basler Teilprojekt des DACH-Projekts [Deutschsprachig-jüdische Literatur vom Zeitalter der Aufklärung bis zur Gegenwart - Neue Forschungszugänge in Paradigmen](#) ausgeschieden. Er ist aber weiterhin mit dem ZJS assoziierter Forscher und führte seine Mitarbeit am Projekt auch neben seiner folgenden Tätigkeit an der Universität Bielefeld fort. Mit demselben Datum wechselte auch der Status der am selben Projekt engagierten Projektmitarbeiterin Rahel Stennes zu dem einer Assistentin.

Etliche Privatpersonen und Stiftungen haben uns auch dieses Jahr die Treue gehalten. Genannt seien hier als Spender die Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (Basel), die Isaak Dreyfus-Bernheim Stiftung (Basel), Frau Nadia Guth-Biasini (Basel), die Daniel Gablinger Stiftung (Zürich) sowie die Sulger-Stiftung (Basel) und die Dreyfus-Brodsky Stiftung (Basel). Hinzu kamen Beiträge von weiteren Stiftungen, die Nachwuchsforschenden die End- oder Zwischenfinanzierung von Projekten ermöglichen und entsprechend in den Publikationen von deren Qualifikationsarbeiten genannt sein werden.

All diesen für uns engagierten Menschen und Körperschaften sei auch dieses Jahr herzlich gedankt. Ein besonderer Dank geht auch an die Mitglieder der Stiftung für Jüdische Studien an der Universität Basel, die über 25 Jahre hinweg das Gedeihen des ZJS ermöglicht hat und die nun, nach der Übereinkunft mit der Universität, vor der erfreulichen Perspektive steht, nicht mehr primär das schlichte Überleben des Zentrums und Fachbereichs gewährleisten zu müssen, sondern zusätzliche Förderungen als besonders wichtig erachteter Projekte in den Blick zu nehmen. Ebenso gedankt sei allen Mitarbeitenden, die gerade in besonders schwierigen Phasen durch ihr gleichzeitig engagiertes wie auch überlegtes und gelassenes Handeln das Arbeiten am ZJS und dessen Funktionstüchtigkeit erleichtern.

Basel, im Januar 2024



Prof. Dr. Alfred Bodenheimer

## 2 Aktivitäten des Zentrums für Jüdische Studien

### 2.1 Jahrestätigkeiten

Semestereröffnungsveranstaltungen:

Frühlingssemester: 20. Februar 2023 Vorstellung des Buches „Welche Sprache spricht Gott?“ (wbg Theiss Verlag Darmstadt 2022) durch Susanne Fischer (Lektorin wbg), Prof. Dr. Michael Seewald (Westfälische Wilhelms-Universität Münster) und Prof. Dr. Alfred Bodenheimer.

Herbstsemester: 19. September 2023 Vorstellung des Buches von Dr. Barbara Häne (Jüdisches Museum Basel) „Ein Hilfswerk, das gewaltige Ausmasse angenommen hatte.' Otto H. Heim und die jüdische Flüchtlingshilfe in der Schweiz 1933-1955“ (Chronos Verlag Zürich 2023).

Podiumsdiskussion „Halbwahrheiten und Lügen – Erzählungen über Russlands Krieg gegen die Ukraine“ am 25. April an der Universität Basel gemeinsam mit dem Profilbereich Osteuropa.

### 2.2 Exkursion nach Prag, Tschechien

Vom 7.-11. Mai 2023 fand unter Leitung von Prof. Dr. Alfred Bodenheimer eine Exkursion des ZJS nach Prag statt. Mit 10 StudentInnen reisten wir in die tschechische Hauptstadt, um das jüdische Viertel zu besuchen und anhand von Referaten mehr über die jüdische Geschichte und Literatur in und aus Prag zu lernen. Die lange Bahnfahrt hat sich in jedem Fall gelohnt. Wir erkundeten Prag, besuchten Lebensorte Franz Kafkas, besichtigten den berühmten alten jüdischen Friedhof, begaben uns auf die Spur des Golems in der Altneu-Synagoge und genossen koschere Tredelník, eine Prager Spezialität. Eindrücke aus erster Hand über das heutige jüdische Leben in Prag durften wir bei Treffen mit dem Rabbiner David Peter und mit der Jüdischen Studierenden-union erfahren.

Ebenfalls Teil des Programms vor Ort war eine Führung durch das nah bei Prag gelegene ehemalige Konzentrationslager Theresienstadt. Ein gemeinsames Abendessen bildete den Abschluss der Reise, wo Eindrücke und Gelerntes ausführlich besprochen werden konnten. (Laura Alt)



## 2.3 Europäische Sommeruniversität für Jüdische Studien in Hohenems, Österreich

Vom 11.-16. Juni 2023 fand wieder die Europäische Sommeruniversität für Jüdische Studien in Hohenems in Österreich statt. Die Sommeruni, die vom ZJS der Universität Basel und den Universitäten Zürich, Wien, München, Bamberg, Innsbruck und Budapest organisiert wird, stand in diesem Jahr unter dem Motto „Ex Oriente Lux? Arabisch-jüdisch-islamische Berührungen“. Die Universität Basel war mit vielen StudentInnen und drei DozentInnen vertreten.



Die zahlreichen täglichen Seminare, Workshops und Vorträge behandelten die Kultur und Geschichte der Jüdinnen und Juden in der arabischen und islamischen Welt, die lange ein vergessenes und verdrängtes Thema – auch in der Wissenschaft – waren. Ein Highlight war wieder das gemeinsame Grillfest im Garten des Jüdischen Museums in Hohenems. (Laura Alt)



## **2.4 Fachgruppe**

Wie in jedem Jahr vertrat die Fachgruppe das Fach Jüdische Studien auch 2023 bei den Informationsveranstaltungen der Universität Basel für MaturandInnen und Studieninteressierte, z. B. beim „Live aus der Uni“-Podium oder, unterstützt von Prof. Dr. Erik Petry, beim Basler Infotag Bachelor. Das Interesse an unserem Fach war gross, wir konnten viele Fragen zum Studium beantworten und freuen uns auf neue KommilitonInnen. Auch bei der erwähnten Podiumsveranstaltung „Halbwahrheiten und Lügen – Erzählungen über Russlands Krieg gegen die Ukraine“ halfen Fachgruppenmitglieder tatkräftig mit. Wir freuten uns zudem über eine rege Teilnahme am alljährlichen Sommerfest im Garten des ZJS. Den Jahresabschluss bildeten unsere Veranstaltungen im Herbstsemester mit einem Filmabend und Chanukkaabend mit Latkes. (Laura Alt)

### **3 Mitarbeitende per Ende 2023**

#### **3.1 Leitung, Assistierende, Mitarbeitende und Administration des Zentrums**

- Prof. Dr. Bodenheimer, Alfred: Leiter und Geschäftsführer des ZJS, Ordinarius für Religionsgeschichte und Literatur des Judentums
- Prof. Dr. Petry, Erik: Stellvertretender Leiter des ZJS, Professor für Neuere Allgemeine und Jüdische Geschichte
- Bauerfeind, Moritz, MA: Assistent, Doktorand
- Stennes, Rahel, MA: Assistentin, Doktorandin
- Duval, Noémie: Sekretariat
- Alt, Laura, BA: Hilfsassistentin des ZJS

#### **3.2 Projektmitarbeitende und Doktorierende**

- Criscione, Luca, MA: Doktorand
- Jenkel, Lisa, MA: Doktorandin
- Katsnelson, Marina, MA: Doktorandin
- Kirzhner, Illya, MA: Doktorand
- Langenegger, Catrina, MA, MAS LIS: Doktorandin
- lic. phil. Süess, Patrik: Doktorand
- Pollack, Olga, MA: Doktorandin
- Rom, Sharon, MA: Doktorandin
- Schlerkmann, Isabel, MA: Doktorandin
- Tornow-Gaisbauer, Janine, MA: Doktorandin
- Vercher Diaz, Miriam, MA: Doktorandin
- Wullschleger, Tabea Muriel, MA: Doktorandin

#### **3.3 Lehrbeauftragte des Zentrums**

- Dr. Kuperman, Shifra: Lehrbeauftragte für Jiddisch
- Dr. Peter-Spörndli, Ursula: Mitarbeitende Sprachenzentrum, Ivrit
- Dr. Baumel, Moshe M.: Lehrbeauftragter

#### **3.4 Assoziierte Forscherinnen und Forscher**

- Dr. Werren, Sarah
- PD Dr. Hahn, Hans-Joachim

## 4 Wissenschaftliche Tätigkeiten der Zentrumsangehörigen

### 4.1 Prof. Dr. Alfred Bodenheimer

#### Publikationen

Bodenheimer, A.: Das Buch, die Kritik und der Markt. Takis Würgers Roman „Stella“ und seine Auswirkungen, in: Hahn, H.-J./Kruschwitz, H./Waldschmidt, C. (Hg.): „Aggregate der Gegenwart“. Entgrenzte Literaturen und Erinnerungskonflikt, Bielefeld 2023, S. 235-248.

Bodenheimer, A.: Vom Sehen zum Hören. Über einen folgenreichen Paradigmenwechsel im Judentum, in: Frettlöh, M. L./Zeindler, M. (Hg.): „Offener nichts als das geöffnete Ohr“. Motive einer Theologie des Hörens, Zürich 2023, S. 17-29.

Bodenheimer, A.: Warnstufe Weimar. Historische Analogien in Israel, in: Geschichte der Gegenwart, 26.7.2023. Verfügbar unter: <https://geschichtedergegenwart.ch/warnstufe-weimar-historische-analogien-in-israel/>

Bodenheimer, A.: Vorwort, in: Gronemann, S.: Kurzprosa und Nachlasstexte, hrsg. von Jan Kühne. Berlin 2023, S. IX-XI.

Bodenheimer, A.: Bewältigung, in: Republik, 18.10.2023. Verfügbar unter: <https://www.republik.ch/2023/10/18/bewaeltigung>



#### Vorträge und Workshops

Vortrag „Suchort Europa. Eran Hollanders Roman *Midnight Mendel*“ an der Tagung „Transkulturelle Verflechtungen der dritten Generation“, Freie Universität Berlin, 13.6.2023.

Vortrag „Wie in der Weimarer Republik? Diskursanalytische Betrachtungen zum Stand der Dinge in Israel und ihrer Vergleichbarkeit“ an der 13. Internationalen Joseph Carlebach Konferenz „Verständnisfragen. Übersetzungen zwischen Israel und Deutschland, Deutschland und Israel“, Bar-Ilan University Ramat Gan, 12.9.2023.

Vortrag „Kontingenz des Dichtens. Der Psalm bei Paul Celan und Jehuda Amichai“ in der interdisziplinären Ringvorlesung „Psalmen. Rezeptionsmodi zwischen Text und Tönen“, Universität Basel, 11.12.2023.

Vortrag „Israel – Einblicke in ein Land im Ausnahmezustand“ bei Alumni Basel, Universität Basel, 12.12.2023

#### Funktionen

Mitglied der Kommission Nachwuchsförderung der Universität Basel.

Präsident der Gesellschaft für europäisch-jüdische Literaturstudien.

Herausgeber des Jahrbuchs der Gesellschaft für europäisch-jüdische Literaturstudien (gemeinsam mit Vivian Liska) beim De Gruyter Verlag.

Mitherausgeber der Reihe Jüdische Moderne, Böhlau Verlag, Köln.

Mitherausgeber der Reihe Jüdische Studien, Mohr Siebeck Verlag bei UTB.

Mitherausgeber der Reihe Conditio Judaica. Studien und Quellen zur deutsch-jüdischen Literatur- und Kulturgeschichte, De Gruyter Verlag.

Mitglied des wissenschaftlichen Boards des Journal for Religion and Transformation in Contemporary Society.

Mitglied im Kuratorium für das Schweizer Textkorpus (Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache) bei der Schweizerischen Akademie für Geisteswissenschaften.

Co-Schriftleiter der Zeitschrift Judaica – Neue digitale Folge.

## **4.2 Prof. Dr. phil. Erik Petry**

### **Buchprojekt**

Geschichte des Zionismus, utb-Reihe Jüdische Studien.

### **Publikationen**

Petry, E.: „Liegt Auschwitz doch in der Schweiz?«, in: Neue Wege 5, 2023, Thema „Antisemitismus“, S. 17-21.

Petry, E.: „Überlegungen zur Niederschrift der Geschichte eines jüdischen Fussballclubs“ (zusammen mit Simon Engel), in: FC Hakoah Zürich (Hg): „De Stern ufem Herz, in Züri dihei“. Hundert Jahre Vielfalt, Offenheit und Toleranz, Zürich 2023, S. 9-18.



### **Vorträge und Workshops**

Workshop „Nahostkonflikt“ bei Juso Kanton Zürich, 27.1.2023.

Seminar „Nahariya ist und bleibt deutsch.‘ Der Blick des Zionismus auf das arabische Judentum“ am 14.6.2023 im Rahmen der Sommeruniversität Hohenems „Ex oriente lux. Arabisch-Jüdisch-Islamische Berührungen“, 11.-16.6.2023.

Führung „Flüchtlingsschicksale – Die ‚Eiserne Hand‘“ in Riehen, 21.6.2023.

„Judentum 2.0 – oder wie eine Mail die Klagemauer erreicht“ im Rahmen des Studienwochenendes des Weiterbildungsstudiengangs CAS/DAS Theologie und Religionsphilosophie, 19.-20.8.2023.

Seminar „Jüdische Geschichte in Basel vom Mittelalter bis zur Neuzeit“, Israelitische Gemeinde Basel und Migwan, 26.-27.8.2023.

Podiumsleitung „Erinnerung an Flucht, Verstecken und Überleben. Familienforschung der dritten und vierten Generation von Holocaustüberlebenden“ beim Europäischen Tag der Jüdischen Kultur, Basel, 3.9.2023.

Zwei Vorträge zur Vernissage des Buches „Ein Hilfswerk, das gewaltige Ausmasse angenommen hatte.‘ Otto H. Heim und die jüdische Flüchtlingshilfe in der Schweiz 1933-1955“ in Zürich (12.5.2023) und Basel (19.9.2023).

Vortrag „Israel, die Diaspora und der Nahe Osten nach dem 7.10.2023“ bei der Israelitischen Gemeinde Basel, 16.10.2023, einer Likrat-Schulung, 18.10.2023, der Jüdischen Gemeinde Bern, 25.10.2023, und Israelitischen Gemeinde Basel, 26.10.2023.

Vortrag „Zionismus und Autorität“ in der Ringvorlesung „Einführung in die Religionswissenschaft“, Universität Basel, und bei der „Woche der Religionen“, 8.11.2023.

Einführung „Gedenkveranstaltung zum 9. November“, Israelitische Gemeinde Basel, 9.11.2023.

Lehrerfortbildung „Antisemitismus in der Schule“, in der Wanderausstellung „Mensch, Du hast Rechte“, 22.11.2023.

Vortrag „Geschichte des Antisemitismus“, FOS Freie Mittelschule Muttenz, 1.12.2023.

## **Funktionen**

Präsident der „DOZUBA“ (Vereinigung der Dozierenden Gruppierung II aller Fakultäten der Universität Basel).

Sprecher der Gruppierung II der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel (Mitglied der Fakultätsversammlung und des Fakultätsausschusses der Phil-Hist).

Stellvertretung Einsitz Gr. II in der Prüfungskommission und im Promotionsausschuss der Phil-Hist.

Leiter Unterrichtskommission „Jüdische Studien“.

KOPAS des Zentrums für Jüdische Studien.

Studienfachverantwortlicher des Fachs „Jüdische Studien“.

Mitglied der Qualitätskommission der Universität Basel.

Mitglied der Evaluationskommission der Theologischen Fakultät der Universität Basel.

Mitglied des Stiftungsrats „Gästehaus der Universität Basel“.

Mitglied der Baukommission der Stiftung „Gästehaus der Universität Basel“.

Mitglied der Berufungskommission „Geschichte der Frühen Neuzeit“.

Mitglied der Berufungskommission „Kirchengeschichte“.

Mitglied der „Evaluationskommission Postdoc. Mobility Bereich Geistes- und Sozialwissenschaften“ des Schweizerischen Nationalfonds.

Gutachter für die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG).

Gutachter für die Alexander von Humboldt-Stiftung (D).

Mitglied des wissenschaftlichen Beirats von „Likrat-Public“ des Schweizerischen Israelitischen Gemeindebundes (SIG).

Mitglied der Kommission des Historischen Museums Basel.

Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Judaistische Forschung (SGJF).

Mitglied des Redaktionsteams der Zeitschrift „Judaica – Neue digitale Folge“.

Peer Reviewer für die Schweizerische Zeitschrift für Geschichte.

Experte für den Bereich „Geschichte“ für Schweizer Jugend forscht.

Mitglied der Bibliothekskommission der Israelitischen Gemeinde Basel (IGB).

Mitglied der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte.

Mitglied des Vereins Schweizer Sportgeschichte.

Präsident der Kommission der GGG-Kurse.

Mitglied der Steuerungsgruppe „Memorial für die Schweizer Opfer des Nationalsozialismus“.

Präsident des Wissenschaftlichen Beirats des Memorial-Projekts des Kantons St. Gallen.

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Jüdischen Museums Gailingen (D).

Mitglied der Projektgruppe „100 Jahre FC Hakoah Zürich“.

Mitglied der Projektgruppe „1349 – Gedenken an das Pogrom in Basel“.

Mitglied des Teams des Kammermusikfestivals „Mizmorim“.

Ambassador der „Mizmorim-Society“.

### **4.3 Moritz Bauerfeind, MA**

#### **Dissertationsprojekt**

„Vom Dorf in die Stadt. Reformrabbiner und die jüdische Emanzipation in Bamberg und Basel“.



#### **Publikationen**

Bauerfeind, M.: Rez. zu Inka Sauter: Offenbarungsphilosophie und Geschichte. Über die jüdische Krise des Historismus, in: Judaica. Neue digitale Folge 1, (4) 2023, S. 2. Verfügbar unter: [10.36950/jndf.2023.1.16](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-65862-p0011-9)

#### **Vorträge und Workshops**

Vortrag „Out of the Country and into the City. Reform Rabbis and the Jewish Emancipation in Bamberg and Basel“, Univerzita Paláckeho Olomouc, 25.5.2023.

Vorlesung „... aber geirrt haben sie, das Verhältniß der christlichen Kirchenverfassung auf die israelitische zu übertragen.“ Rolle und Autorität der Rabbiner im 19. Jh.“, Universität Basel, 15.11.2023.

#### **Funktionen**

Mitgliedschaft Basel Graduate School of History (BGSH).

Mitglied Gruppierung III Kommission Lehre.

Mitglied Gruppierung III Fakultätsversammlung PhilHist.

Rezensionsredaktion Medaon.

Homepagebetreuung Vereinigung für Jüdische Studien.

Unterrichtskommission „Jüdische Studien“.

#### **4.4 Rahel Stennes, MA**

##### **Dissertationsprojekt**

„Poetiken des ‚Volkes‘. Die Herstellung einer deutschen Gemeinschaft in der Literatur zwischen 1800 und 1848“.

##### **Vorträge und Workshops**

Vortrag (gemeinsam mit Alfred Bodenheimer):

„Aufbruch zu neuen Perspektiven auf die deutschsprachig-jüdische Literatur“ im *Rahmen der Selma-Stern-Vortragsreihe* in der Mendelssohn-Remise im Wintersemester 22/23, 26.1.2023 Berlin.



## **5 Vom ZJS betreute und begleitete Forschungen und Publikationen**

### **5.1 Luca Criscione, MA**

#### **Dissertationsprojekt**

„Transnational Migration and Identity: Self-representation of Swiss Migrants in the Interior West of the United States 1848-1914“ (Arbeitstitel).

### **5.2 Lisa Jenkel, MA**

#### **Dissertationsprojekt**

„The Depiction and Discourse regarding Jewish Athletes and Jewish Sports in the English Press, 1890-1945“ (Arbeitstitel).

#### **Vorträge und Workshops**

Seminar-Leitung „Daniel Mendoza in der englischen Presse“, Seminar: „Mendoza the Jew – Jüdische Geschichte und Sportgeschichte“ (Erik Petry), Universität Basel, 08.05.2023.

Vortrag „‘Muscular Judaism’ in the English Press“, Doctoral Exchange QMUL-BGSH, Universität Basel, 11.05.2023.

#### **Funktionen**

Mitgliedschaft Basel Graduate School of History (BGSH).

Vorsitzende des Komitees der New Generation Group der Jewish Historical Society of England.

### **5.3 Marina Katsneson, MA**

#### **Dissertationsprojekt**

„Jüdische Lebenswelten zwischen Postsozialismus und Demokratie“ (Arbeitstitel).

### **5.4 Illya Kirzhner, MA**

#### **Dissertationsprojekt**

„Paradoxer Umgang mit dem erotischen Begehren im Werk von Michel Houellebecq und Woody Allen“ (Arbeitstitel).

## 5.5 Catrina Langenegger, MA, MAS LIS

### Dissertationsprojekt

„Heterotopien des Krieges: Die Lager des Territorialdienstes und die jüdischen Flüchtlinge 1942-1945“ (Arbeitstitel).



### Publikationen

Langenegger, C.: Rez. zu: Antonia Schmidlin/Hermann Wichers: Versorgt, ausgewiesen, in den Tod geschickt. Das Leben des jüdischen Elsässers Gaston Dreher (1907–1944), Zürich 2022, in: Francia-Recensio 4, 2023. Verfügbar unter: [10.11588/FRREC.2023.4.101594](https://doi.org/10.11588/FRREC.2023.4.101594)

Langenegger, C.: Die frühneuzeitlichen Talmudausgaben im Bestand des Jüdischen Museums der Schweiz, in: Judaica. Neue digitale Folge 1, (4) 2023. Verfügbar unter: <https://doi.org/10.36950/jndf.2023.1.13>

Langenegger, C.: Flüchtlingslager des Territorialdienstes in der Schweiz 1942-1946. Neue Erkenntnisse durch eine datengetriebene Analyse. Basel: Universität Basel. Philosophisch-Historische Fakultät. Verfügbar unter: [10.5281/zenodo.7947602](https://doi.org/10.5281/zenodo.7947602)

Langenegger, C. : Les réfugiés juifs dans les camps de Suisse romande, in: Francine Brunschwig et al. (Hg.): Albert, Esther, Liebmann, Ruth et les autres. Présences juives en Suisse romande, Neuchâtel 2023, S. 375-385.

### Vorträge und Workshops

Posterpräsentation an der Digital History Tagung, Berlin, Mai 2023.

Die Erschliessung des Altbestandes der Bibliothek der Israelitischen Gemeinde Basel. Eine Kooperation zwischen Universitätsbibliothek und IGB. Jahrestagung der AG Jüdische Sammlungen, Frankfurt, Sept. 2023.

„Where was it...? Normalization, Data Enrichment and Georeferencing in the Research of the Refugee Camps of the Swiss Territorial Service 1942-1946.“ Digital Academy 2023, Bielefeld, Sept. 2023.

Mapping Swiss refugee camps. A data driven analysis. 55th Annual Conference, Association for Jewish Studies (AJS), San Francisco, 19. Dez. 2023.

### Funktionen

Mitglied der Basel Graduate School of History (BGSH).

Mitglied der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte.

Mitglied der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel.

Mitglied der Schweizerischen Gesellschaft für Judaistische Forschung.

Mitglied der Bibliothekskommission der Israelitischen Gemeinde Basel (IGB).

Mitglied von Bibliosuisse, Bibrel und der IG WBS.

## **5.6 Olga Pollack, MA**

### **Dissertationsprojekt**

„Die Bedeutung des Schweizer Palästinaamtes in der jüdischen Flüchtlingshilfe, 1932-1945“ (Arbeitstitel).

## **5.7 Sharon Rom, MA**

### **Dissertationsprojekt**

„Der Adelsstand als Lebensziel: Rebecca Friedländers Romane als Versuche einer literarischen Assimilation“ (Arbeitstitel).



### **Funktionen**

Wissenschaftliche Bibliothekarin, Zentralbibliothek Zürich

## **5.8 Isabel Schlerkman, MA**

### **Dissertationsprojekt**

„October 7th 2023 and its aftermath for the Jewish communities in Europe“ (Arbeitstitel).

## **5.9 Patrik Süess, lic. phil.**

### **Dissertationsprojekt**

„„Den Juden vom Israeliten trennen ...‘ – Die Emanzipation der Schweizer Juden als bürgerliches Verbesserungs- und Erziehungsprogramm (1789-1866)“.

## 5.10 Janine Tornow-Gaisbauer, MA

### Dissertationsprojekt

„Bedeutung der kulturellen Wurzeln für die jüngere Generation von Schreibenden mit Misrachi-Hintergrund in Israel.“ (Arbeitstitel)



## 5.11 Míriam Vercher Diaz

### Dissertationsprojekt

„Sexuality in concentration camps“ (Arbeitstitel).

## 5.12 Tabea Muriel Wullschleger

### Dissertationsprojekt

„Das Leitungspersonal der zivil geführten Lager und Heime für Flüchtlinge in der Schweiz (1940-1949)“ (Arbeitstitel).



### Vorträge und Workshops

„Das Leitungspersonal der zivil geführten Flüchtlingslager und -heime in der Schweiz (1940–1949). Überlegungen zur Gewichtung von quantitativen und qualitativen Fragestellungen bei einer kollektivbiografischen Untersuchung“, Montagssrunde des Instituts für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie, Universität Innsbruck, 24.4.2023.

„Möglichkeiten und Grenzen einer Kollektivbiografie des Leitungspersonals der zivil geführten Lager und Heime für Flüchtlinge in der Schweiz (1940-1949)“, Symposium LandesgeschichteLEBT, Johannes Kepler Universität Linz, 14.6.2023.

„Ausgesprochen weiblich; interessiert sich für erzieherische und fürsorgliche Fragen.‘ Gender als Untersuchungskategorie in einer Kollektivbiografie des Leitungspersonals in Schweizer Flüchtlingslagern und -heimen (1940-49)“, Vorlesung von Prof. Dr. Levke Harders: ‚Geschlechterkonzepte – Geschlechtertheorien‘, Universität Innsbruck, 19.6.2023.

„Using ‚nodegoat‘ for writing a collective biography of personnel in Swiss refugee camps“, Association for Jewish Studies (AJS) 55th Annual Conference, San Francisco, 18.12.2023.

### Funktionen

Mitglied Basel Graduate School of History (BGSH)

Redaktion

Laura Alt, Hilfsassistentin am Zentrum für Jüdische Studien.

Bildnachweise:

Titelbild: In der Spanischen Synagoge, Prag. Lisa Weishaupt, Mai 2023.

Prag-Exkursion. Lisa Weishaupt, Mai 2023.

Sommeruniversität. Grillfest: Christian Chizzola, Juni 2023; Seminar: Jüdisches Museum Hohenems, Juni 2023.